Fahr mit LLOYD

Preis: 3,00 Euro

3- 2014

Mitteilungsblatt der
LLOYD FREUNDE INTERESSENGEMEINSCHAFT

Impressum

Das Lloyd Dreieck und der Lloyd Schriftzug sind registrierte Markenzeichen der Lloyd Freunde IG

Herausgeber: Lloyd Freunde IG
Auflage : 450 Stück
Erscheinen: ¼ jährlich zum 15.03.; 15.06.;15.09.:15.12.

Anschrift für Zuschriften siehe Redaktion
Preis: 3,00€, für Mitglieder kostenfrei

Clubanschrift
1. Vorsitzender:
Johannes Herrmann
Lerchenhain 86
48301 Nottuln
02502 8497
0177 7710871
Lloyd-Freunde-IG@gmx.de

2. Vorsitzender
Jochen Fröhlich
Robert-Bunsen-Str. 25
28357 Bremen
0421/2053137
0176 55128359
jhfroehlich@nord-com.net

Kassenwart:
Klaus Schink
Engelnkamp 32
48282 Emsdetten
02572 / 2502
E-Mail:
kd.schink@web.de

Schriftführerin
Christa Elsaesser
Serrester Str.8
52428 Jülich
02463/5732
E-Mail:
c.c.elsaesser@t-online.de

Ersatzteildienst:
z.Z. nicht besetzt

Technische Kommission
Leiter
Heinz Dröse
Bahnhofstr. 68
27616 Stubben
Tel./Fax 04748/2367

Christoph Elsaesser
Jürgen Grotheer

Redaktion
„Fahr mit Lloyd“
Johannes Herrmann
Lerchenhain 86
48301 Nottuln
Tel.: 02502 / 8497
Fax: 02502/901540
mobil:0177/7710871
E-mail:
Lloydredaktion@gmx.net

Club-Boutique
Versand und Messen/Ausstellungen

Roswitha Polzin
Brachtenbecker Weg 110
58762 Altena
Tel.: 02352/730241
E-Mail: h.r.polzin@googlemail.com

Ehrenmitglied: Karl-Heinz Bädeker// Ehrenvorsitzender: Julius Hinz

Internet: www.lloyd-freunde-ig.de

Webmaster: Alfred Lütjens, Speckberg 19,24943 Flensburg, Tel.: 0461/65002

Der Jahresbeitrag beträgt 40,00 € und ist jährlich bis zum 31.12. für das Folgejahr zu entrichten. Die Lastschriften bei bestehenden Einziehungsaufträgen werden bis zum 31.12. für das Folgejahr eingezogen. Bei Rücklastschriften oder Mahnverfahren wird eine Bearbeitungsgebühr von 8,00€ erhoben. Im Beitrag ist die Vereinszeitschrift incl. Versandkosten enthalten.

Achtung: Neues Konto : Lloyd Freunde IG
Kontonummer: 2040078100, VR-Bank Kreis Steinfurt
BLZ: 40361906
IBAN: DE95 4036 1906 2040 0781 00
BIC: GENODEM1IBB

Liebe Lloyd Freunde,

Mit etwas Verspätung kommt die FmL 3/14.
Die letzten Monate nach dem Beginn des neuen Vorstands haben sehr viel Arbeit und Diskussionen zur Neuorientierung mit sich gebracht.

So ist das Lager der Lloyd Freunde IG inzwischen komplett umgezogen.
Den vielen Helfern sei Dank. ...
Leider fehlt uns immer noch ein „hauptverantwortlicher“ Lagerwart, dieses erschwert die Versorgung der Mitglieder mit den notwendigen Teilen. (siehe auch gesonderten Bericht)
Einige Stammtische sind ausgerichtet worden, hier ist ganz besonders ein Stammtisch bei Tim Neugart zu erwähnen, der eine Rekordteilnehmerzahl von 44 zu vermelden hatte, auch hier siehe gesonderten Bericht.
Andere Stammtische waren nicht so gut besucht, hierzu gehörte auch der bei Karl-A.Mohr in Kaltenkirchen.
Schade, hat sich doch dieser Lloyd Freund wie die anderen viel Arbeit gemacht..

Die Ausrichtung von Stammtischen ist ein besonderes Highlight im Vereinsleben, hier werden schliesslich die Grundlagen zur Pflege und der Erhalt der Fahrzeuge der Lloyd Motoren Werke gelegt. Ich denke, dass wir hier noch viel mehr investieren müssen.
Allerding: ohne die freiwillige Bereitschaft unserer Mitglieder, etwas zu tun, geht es nicht. Also nochmals der Aufruf: Meldet euch beim 2. Vorsitzenden Jochen Fröhlich, er wird das Weitere veranlassen.

Die Mitgliederversammlung im nächsten Jahr ist aber bereits geklärt. Hier werden Detlef Schoppmeier und als Veranstaltungsverantwortlicher Jochen Fröhlich tätig werden. Dank besonders an Detlef.

Die Homepage wird demnächst auch in einem anderen Outfit erscheinen, wir hoffen hiermit auch den heutigen Erfordernissen noch mehr gerecht werden zu können.

Es grüßt
Johannes Herrmann

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	03
Termine	05
Weihnachtsfeier 2014	06
Lloyd Taxi aus Cuba	08
Vorstand stellt sich (vor)	10
Bericht Stammtisch Ulm	11
Neue Boutique Artikel	15
Bremen-München	21
400er Lloyd-Klassensieger 1953	24
Reibungslos Zahn in Zahn	28
Flohmarkt	32
Jahrgangsbetrachtung Teil 6 1955	36

Einsendeschluss für die FmL 4-2014 : 20.11.2014

Foto Titelseite:
bei der Oldtimerausstellung im Schloss Ludwigsburg ("Retro meets Barock") im Jahr 2010 habe ich beiliegendes Bild geschossen. Der Roll-Royce (Silver Wraith Bj. 1948) ist doppelt so lang, über 3 mal so schwer, hat 7 mal mehr PS usw. als der Lloyd LS Bj. 1959.
Jörg Baldenhofer
Danke für die Einsendung die Redaktion

Namentlich genannte Beiträge geben nicht immer die Meinung der IG oder der Redaktion wieder. Für Artikel ist der Unterzeichner verantwortlich. Hinweis: Einsender von Zuschriften und Fotos erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Termine

Oktober 2014

11.10.2014, 14:00Uhr	Stammtisch in den Räumen des Oldtimerclubs Salzbergen, Ahlde 18, 48488 Emsbüren ES LADEN EIN GABY UND KLAUS SCHINK Anmeldungen bei Klaus Schink 0176/61139290.und 02572/2502, kd.schink@web.de Anfahrt:A30 Ausfahrt Salzbergen, danach beschildert

November 2014

08.11.2014 ab 14:00 Uhr	Stammtisch im Schuppen 1 in Bremen Restaurant Hafenbrise, Konsul-Shmidt-Str. 20, 28217 Bremen Anmeldungen bei Jochen Fröhlich bis 31.10.14 0421/2053137 und jhfroehlich@nord-com.net

Dezember 2014	Weihnachtsfeier im Nostalgie Cafe in Velbert-Neviges (siehe auch Seite 06)
Januar 2015	noch offen
Februar 2015	noch offen
März 2015 14.03.2014 ab 14:00 Uhr	Stammtisch in Altena organisiert durch Roswitha und Horst Polzin Hauptstrasse 38, Hotel „Alte Linden“ Anmeldungen bis 08.03.15 bei R&H Polzin 02352/730241
April 2015	noch offen
Mai 2015 15.-17.05.2015	Jahrestreffen in Bremen Vegesack näheres in der nächsten FmL
Oktober 2015	Stammtisch bei Annette und Andrè Schubert

Einladung zur diesjährigen Weihnachtsfeier nach Velbert – Neviges

06.12.2014 ab 14:00 Uhr

Liebe Lloyd - Freunde
hiermit möchte ich Euch in das Nostalgie Cafe
zur gemütlichen Weihnachtsfeier recht herzlich einladen.

Über zahlreiches Erscheinen würde ich mich am 06.Dezember 2014
ab 14.00 Uhr im Nostalgie – Cafe " Bergischer Hof"
Elberfelder Str. 9 ,42553 Velbert – Neviges sehr freuen.

Anmeldeschluss ist der 16.November 2014
Anmeldungen bei Holger Friedrich,
Linde 144, 42899 Remscheid – Lüttringhausen,
Tel. 02191 / 5682750, Mobil 0170 / 547 62 09.

Mit freundlichen Lloyd – Grüßen
Holger Friedrich

Hallo, hier stellen wir vor: Das Lloyd Taxi aus Cuba.

Ich bin kein Mitglied des Clubs; ich lebe in Sydney/Australien und fahre zur Zeit kein Auto.
Im letzten Jahr habe ich Urlaub in/auf Cuba gemacht - fuer US-Oldtimerfreaks ein Himmel! Aber ueberall waren auch europaeische Nachkriegsfahrzeuge zu sehen, VW, Mercedes, Saab (das 47er Urmodell, als Taxi!!), Renaults, Panhards, Fiats, Fords, englische Modelle, viele russische und Armeefahrzeuge, alle in den unterschiedlichsten Zustaenden - manche sahen neuwertig aus, auch nach 60 Jahren und mehr. Was unter dem Aufbau steckte, war mehrheitlich nicht mehr original.

Wer ein Auto fuhr, musste i.d.R. auch gleichzeitig Mechaniker sein. Bremsen und Beleuchtung waren Schwerpunkt der regelmaessigen Sicherheitsinspektionen.
Ich moechte Ihnen ein paar Photos schicken; sie zeigen eine atemberaubende Vergroesserung des Alexander TS, mit total neuer, selbstkonstruierter Kabine, aber Bauteile des Vorderwagens und der Teil ab Heckfenster sind original. Leider konnte ich dieses Auto nicht als alsTaxi mieten.
Ich gebe Ihnen die Berechtigung, diese Bilder zu veroeffentlichen.
Mit freundlichen Gruessen aus dem fruehlingshaften Sydney

Norbert Schuetzdeller

Anmerkung Redaktion: Der Einsender bekommt eine FmL nach Sydney geschickt als besonderes Dankeschön für diesen Beitrag

Na ja, an einigen Teilen ist tatsächlich noch zu erkennen, dass es mal ein LLOYD war. Schade, dass man an dieses Fahrzeug nicht herankommt. Das wäre ein sicher guter Ankauf, aber ob das Fahrzeug auch hier zugelassen würde??

Der Vorstand stellt sich vor:

Kassenwart Klaus Schink

Hallo liebe Lloyd-Freunde,
viele die mich kennen, wissen daß ich am 11.05.2013 im Böblingen zum ersten Mal für das Amt als Kassenwart gewählt wurde.
Dieses eine Jahr in diesem Amt war sehr Ereignisreich und nur mit viel Energie zu bewältigen. Um mitzuhelfen, die IG voranzubringen, habe ich mich bei der Jahreshauptversammlung 2014 in Lohne wieder aufstellen lassen.
Hier wurde ich wieder gewählt und in meinem Amt als Kassenwart bestätigt.
Hier noch etwas zu meiner Person:
Ich, Klaus Schink bin 63 Jahre,verheiratet, drei Kinder, wohne in Emsdetten - Kreis Steinfurt -
Ich bin ca. 11 Jahre Mitglied in der IG.
Beruflich bin ich als Buchhalter bei den Stadtwerken in Emsdetten beschäftigt.
Mein Ziel ist es, die Finanzen unserer IG ordentlich und zur Zufriedenheit der Mitglieder zu verwalten. Hieraus ergibt sich daß nötige Kapital um die Ersatzteilversorgung - bezw. Nachfertigung zum Erhalt der Fahrzeuge zu sichern.
Falls Fragen Euerseits bestehen, Änderungen der Anschriften und Bankdaten notwendig sind, dann meldet Euch bitte bei mir unter:
TEL.: 02572 /2502 oder E-Mail: kd.schink@web.de
Die Mitglieder, die eine Einzugsermächtigung haben, werden von mir noch angeschrieben.
Es geht hierbei um die Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren. Ihr braucht dann nichts weiter zu tun, als die angegebenen Daten zu vergleichen.
Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.

Euer Lloyd-Freund
Klaus Schink

Fortsetzung in FmL 4/14

Großartiger kleiner Stammtisch in Großschafhausen in der Kleinschafhauser Straße

Keine Angst! Selbst wenn von uns (den verrückten Lloydfreunden André & Annette Schubert) geschrieben, die wir sonst für die Urlaubserzählungen der etwas anderen Art zuständig sind, handelt es sich hier um einen Bericht des Lloydstammtisches bei Tim Neugart am 9. August 2014.
Tim hatte schon vor einigen Wochen zu sich nach Baden-Württemberg eingeladen, aber zuerst hatten wir ihm abgesagt, da unsere Urlaubspläne anders waren. Wir testeten, ob wirklich alle Wege nach Rom führen, allerdings mit dem Flugzeug, nicht mit dem Lloyd. Dazu sind unsere Kinder Lara und David mit ihren 16 und 12 Jahren einfach schon zu groß und der Platz im Lloyd ist - trotz aller Dehnversuche - irgendwann auch mal zu Ende.
Nach Rom hat sich unser Anschlussurlaub um ein paar Tage verschoben. Kurzerhand riefen wir Tim an, ob wir auch unangemeldet kommen dürften, dem er gerne zustimmte.
So machten wir vier uns bei herrlichem Sonnenschein mit unserem Lloyd auf nach Großschafhausen bei Schwendi.

Dort angekommen, wurden wir freundlich aufgenommen und Tim hatte mit seinen fleißigen Helfern alles schön und perfekt organisiert und hergerichtet. Wieder einmal zeigte sich, dass es nicht immer ein Gasthaus sein muss, in dem eine Veranstaltung schön – ja vielleicht sogar zu einem kleinen Geheimtipp - werden kann.
Selbstgebackene Kuchen sowie Bratwurst mit Schwäbischem Kartoffelsalat warteten auf uns, die Bierbänke standen in der Sonne, luden zum Sitzen und regem Austausch ein und Tim hatte in und neben seinem Lloydmuseum somit einen Platz der unkomplizierten Begegnung geschaffen, an dem man sich einfach wohlfühlen konnte. Wir trafen vertraute Gesichter wieder, knüpften neue Bekanntschaften, André übte sich fleißig im Haubentauchen und Tim's privates Lloydmuseum lud zu einem interessanten Rundgang ein. Mit viel Liebe hat er bereits viele Dinge rund um den Lloyd zusammengetragen und in schöner Weise dekoriert und zugänglich gemacht. Wirklich großartig!!!

Rund 40 Lloydfreunde waren gekommen und insgesamt 17 Oldtimer (Lloyd, Opel, Peugeot, Mercedes, Arabella, Isabella etc.) standen mit stolz geschwellter Brust im Hof.

In den frühen Abendstunden fuhren wir im Konvoi mit Willi Heindel, einem neuen Lloydfreund aus der Nähe von Kaufbeuren, den wir hier bei Tim kennengelernt hatten, in Richtung Heimat und unser Lloyd schnurrte zufrieden, als wir ihn in die Scheune fuhren....

Was bleibt ist, Tim und seinen Lieben ein ganz herzliches Dankeschön auszusprechen für die viele Arbeit und für einen wunderschönen Nachmittag, den sie uns allen geschenkt haben. Ein Fest wirkt umso lockerer, entspannter und scheinbar müheloser, je besser die Vorbereitung im Vorfeld war und das ist Tim voll und ganz gelungen!
Vielen Dank!

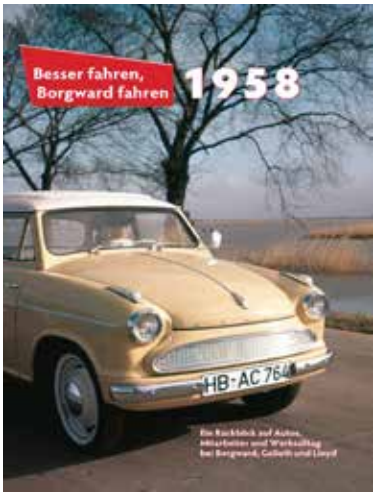
Mit einem herzlichen Gruß an alle verabschieden wir uns und überlegen, 2015 vielleicht selber mal wieder einen Stammtisch bei uns im wunderschönen Unterallgäu zu organisieren.

Eure Lloydfreunde
André & Annette Schubert

Neue Boutique -Artikel

LLOYD Kalender 2015	12,50 €
Regenschirm zweifarbig mit Aufdruck Lloyd	15,00 €
Taschenschirm sturmsicher mit Aufdruck Lloyd	15,00 €
Leinentasche rot und blau mit Aufdruck	07,00 €
Polohemd, weiss und blau mit Aufdruck Lloyd	13,50 €
Warnwesten im Etui für den Lloyd mit Aufdruck „Wer den Tod nicht scheut, fährt Lloyd“	06,50 €
Wanduhr mit Thermometer und Hygrometer mit Logo LLOYD Freunde IG	10,00 €

Buchempfehlung



Die Borgward-Chronik - Band 1958

Das Jahrbuch „1958“ ist gegliedert nach Sachgebieten, die auf den Oldtimer-Fan zugeschnitten sind:

- Motorsport: Hockenheim 1958
- Borgward Rennsport
- Borgward-, Goliath- und Lloyd-Verkaufsprogramm
- Borgward Boxermotoren
- Der Borgward Kleinwagen 500
- Erster Freiflug des Focke-Hubschraubers
- Der neue Lloyd: Alexander TS
- Die Entwicklung der Arabella
- etc.

Durch intensive Recherchen bei ehemaligen Mitarbeitern der Borgward-Gruppe sind bisher unbekannte Dinge an das Tageslicht gekommen (Prototypen, Entwürfe). Ebenso sind viele erstmals veröffentlichte Fotos abgebildet.
Die Reihe Borgward fahren, besser fahren ist eine umfangreiche Chronik, die den Bremer Fabrikanten Carl F. W. Borgward und die Geschichte seiner Automobilfabriken Borgward - Goliath - Lloyd darstellt. Bis auf den Anfangsband „bis 1949“ und den Endband „nach 1962“ beschreibt jedes Buch genau ein Jahr in der Historie der Unternehmungen. Ständige Kapitel
handeln von den damals präsentierten Automobilen, den geheimen Prototypen, dem Motorsport, den Personalien und auch der wirtschaftlichen Lage der Firmen. Die Bücher sind mit historischen Profifotos bebildert, davon sehr viele in Farbe. Sie stammen von den Werksfotografen und befinden sich in dem umfangreichen Archiv (ca 100.000 Bilder) des Autors.

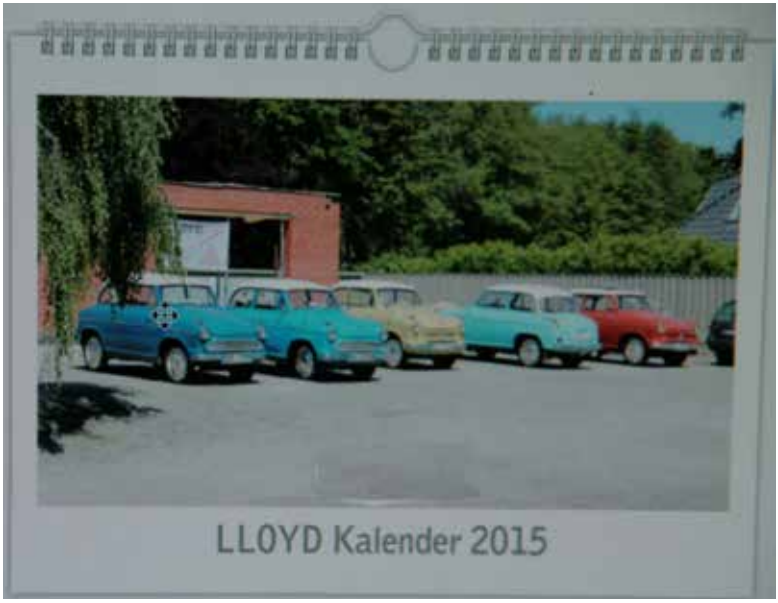
Die Reihe ist auf 14 Bände angelegt (Band bis 1949, 1950 ... bis 1962). Bisher sind die Bände 1958 und 1959 erschienen.
Die Daten
96 Seiten, 192 Abbildungen, Hardcover
Format: 17 cm x 24 cm
Gewicht: 462 g
Verkaufspreis: 19,90 EUR
ISBN: 978-3-927485-54-9

Messe Ulm 2014

Leider wurde dieses Bild in der letzten Ausgabe nicht mitgedruckt, darum jetzt nachgeholt. Dank an Tim Neugart

LLOYD Kalender 2015
Es gibt ihn wieder, den LLOYD Kalender.

Bestellbar ab 15. November 2014 als Boutique- Artikel bei Roswitha Polzin Preis 12,50€ zuzüglich Porto



Lager Dorum aufgelöst

Wie angekündigt, wurde das Lager in Dorum komplett geräumt und nach Nottuln verlegt. Dank an alle Helfer, die mit großem Einsatz dieses ehrenamtlich durchgezogen haben.

Montag, 16. Oktober 1995

600 Lloyds sind noch registriert

Besitzer lassen sich die Oldtimer viel kosten

-hp- **Hörstel** (Eig. Ber.). „Immer dreht sich alles um den Lloyd. Wenn er abends von der Arbeit nach Hause kommt, schaut er zuerst nach dem Wagen, bevor er mir Guten Abend sagt", sagt scherzhaft die Frau von Reinhard Bodenburg, einem der Vorstandsmitglieder der Interessengemeinschaft der Lloyd-Freunde. Am Wochenende trafen sich aus ganz Deutschland die Besitzer von Oldtimern dieser fast historischen Marke in Hörstel-Dreierwalde zum Austausch von Ersatzteilen und Informationen.

Die Kontakte der Lloyd-Freunde reichen bis ins europäische Ausland. Sogar in Australien und Amerika finden sich Freunde der Bremer Mini-Automobile, die bei ihrem Erscheinen vom Volksmund als Leukoplastbomber verspottet wurden. Denn zum Karosserieaufbau der ersten Exemplare war viel Sperrholz verwandt worden, das mit einem Kunststoff bezogen war. Beschädigungen ließen sich im Bedarfsfall schon mal schlicht mit Heftpflaster reparieren.

Nur noch etwa 600 alte Lloyds sind im Flensburger Kraftfahrtbundesamt registriert. „Das heißt nicht, daß die noch alle fahrtüchtig sind", so Reinhard Bodenburg: „Viele werden einfach ungenutzt in der Ecke stehen und langsam verrosten."

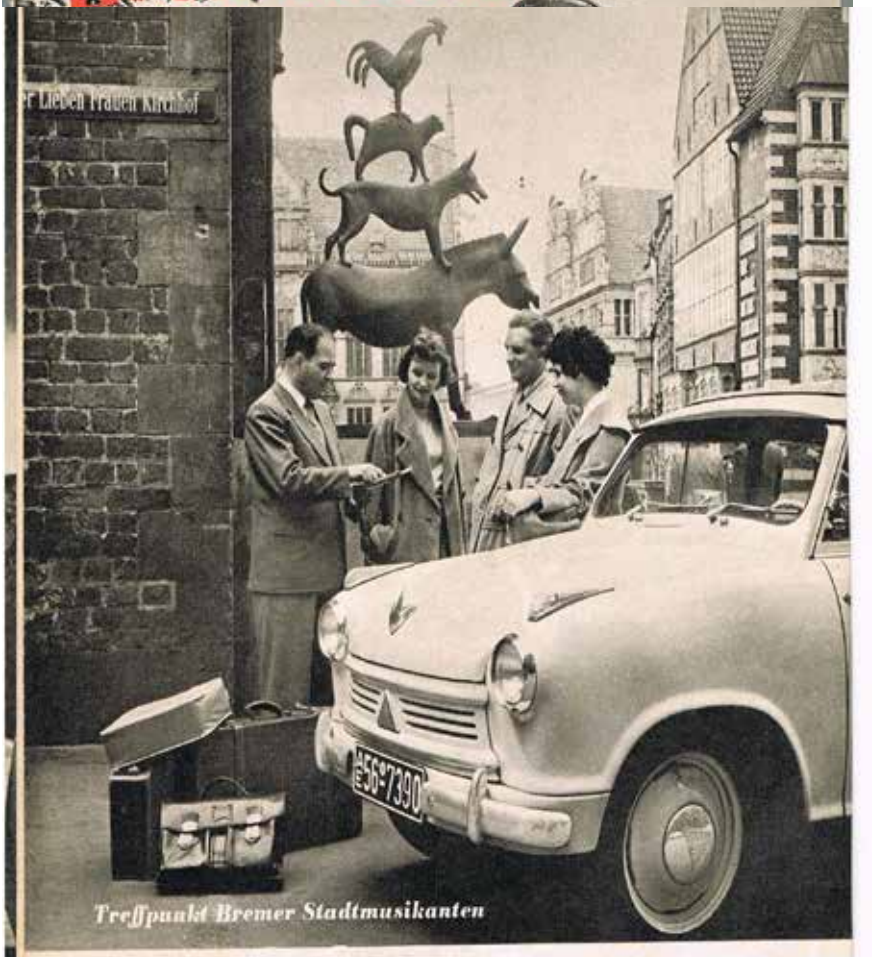
Bis ins Jahr 1961 produzierte und verkaufte die Firma erfolgreich ihre Wagen in über 50 Länder. Kuriose Fahrzeuge waren darunter wie ein batteriebetriebenes Auto mit Kettenantrieb über die Hinterräder, das die Bundespost zur Paketauslieferung nutzte.

Die Bauweise der Pkw mutet dagegen durchaus modern an: Frontantrieb, querliegender Motor und eine obenliegende Nockenwelle waren Besonderheiten für die damalige Zeit und wurden im Kraftfahrzeugbau erst in jüngerer Zeit wieder aufgegriffen.

„Drei bis vier Jahre dauert es, bis so ein Wagen wieder voll fahrtauglich ist", so Reinhard Bodenburg. „Wenn der Wagen einmal vernünftig restauriert ist, haben sie nur noch die üblichen Probleme mit den Verschleißteilen wie bei jedem anderen Auto auch." Gut zwölftausend Mark hat sich Reinhard Bodenburg sein Hobby bis heute kosten lassen, etwa soviel wie ein guter Gebrauchtwagen kostet. Auch in der Steuer und in der Versicherung liegen die Lloyds erstaunlich günstig. Bei maximal 600 Kubikzentimetern Hubraum und 23 PS greift der Fiskus noch nicht sehr tief in die Geldbörse. Und mit den neuen Versicherungstarifen boten einige Gesellschaften eine Oldtimerversicherung zu besonders günstigen Konditionen an.

Und auch im Verbrauch kann der alte Wagen noch überzeugen: 5,5 Liter bleifreies Benzin auf 100 Kilometer bei einer Spitzengeschwindigkeit von 110 Kilometern in der Stunde.

Bremen-München



Treffpunkt Bremer Stadtmusikanten

„Gepäck wie für eine Weltreise", stöhnte W. Walter, als er beim vereinbarten Treffpunkt, den Bremer Stadtmusikanten am Rathaus in Bremen, die beiden Reisebegleiterinnen – mit Koffern und Taschen ausgerüstet – antraf. Herrn Hippke als dem Sachverständigen des ADAC, der es übernommen hatte, Fahrzeit und Benzinverbrauch für die Reise von Bremen nach München zu kontrollieren, genügte eine gewichtige Aktentasche. Als erfahrener Ehemann wußte W. Walter, daß es keinen Zweck haben würde, die Damen zu bewegen, einen Teil der Gepäckstücke in Bremen zu lassen. Er wußte noch nicht, wieviel Platz in dem umfangreichen Gepäckraum des LLOYD vorhanden ist, freute sich aber, daß es mit Herrn Hippkes Hilfe leicht möglich war, alle Koffer, Taschen und Netze zu verstauen.

W. Walter saß an diesem Tage erstmalig in seinem Leben am Steuer seines neuen LLOYD-Wagens. Er hatte sich vorgenommen, die Ermahnungen seiner Frau beim morgendlichen Abschied zu befolgen, die ihm noch aus der Haustür zugerufen hatte: „Fahr nicht zu schnell und sei vorsichtig!"

Nachdem Herr Hippke festgestellt hatte, daß es sich bei diesem LLOYD LP 600 um ein serienmäßiges Fahrzeug handelt, wie sie täglich in großer Zahl die modernen Bandstraßen der LLOYD MOTOREN WERKE verlassen, ließ er bei der nächsten Tankstelle den Kraftstoffbehälter auf genau 25 Ltr. anfüllen, um später beim Ziel in München den genauen Benzinverbrauch überprüfen zu können.

„Bewölkt, strichweise Regen“

hatte das Wetteramt am Morgen vorhergesagt. Es hatte recht behalten.

Hinaus geht es bei regenglatter Straße in Richtung Hannover. Es sitzt sich gut in dem LLOYD, die Sitze sind weich und bequem. Der vollschlanke Fahrer und Herr Hippke haben auf den Vordersitzen mehr Platz als in manchem größeren und teuereren Wagen. Auch die Damen, die genügend Platz auf den hinteren, schaumgummiüberzogenen Federkernpolstern gefunden haben, können nicht klagen. Sie haben Muße, die vorbeiziehende Landschaft zu betrachten. Nur der Fahrer hat Grund, sich zu ärgern. Ein 7,5-To-LKW schleicht vor ihm her, dessen Anhänger auf der Straße hin- und hergeschleudert wird. Durch die Fenster strömt ein eindringlicher Fischgeruch in das Innere des Wagens. Offensichtlich ist der Vordermann im Bremerhavener Fischereihafen gestartet. Sonst ist zu dieser Zeit noch nicht viel Verkehr. Links und rechts der Straße liegt das einsame Wald- und Moorgebiet, das durch den „Wolf von Lichtenmoor“ lange Zeit im Mittelpunkt der deutschen Zeitungsberichterstattung stand.

Die Tachometernadel zittert immerhin zwischen 70 und 80. Kurz vor Hannover wird der Verkehr lebhafter. Die weit ausholenden Doppelscheibenwischer kommen nicht zur Ruhe. An den Herrenhauser Gärten vorbei geht es zügig und ohne wesentliche Hindernisse durch die wiederaufgebaute Landeshauptstadt Niedersachsens. Bei Einbeck wartet vor einer Baustelle eine Ansammlung von Personenwagen.

Gleich nach dieser Stadt wird getankt. Nicht etwa, weil es schon nötig wäre, sondern weil W. Walter darauf brennt, beim Nachtanken wenigstens den ungefähren Kraftstoffverbrauch festzustellen. Am zufriedenen Gesicht des Fahrers erkennen seine Begleiter, daß der Wagen bisher nicht anspruchsvoll gewesen ist.

Volle Kraft voraus!

Herr Hippke, der es gewohnt ist, als ADAC-Sachbearbeiter genaue Berichte zu schreiben, notiert seit dem Start eifrig seine Eindrücke:

Bei Nörten geht es auf die Autobahn. Leider wird noch an vielen Stellen gebaut. Kilometerweit ist die Fahrbahn eingleisig. Die Tachometernadel erreicht auf den freien Strecken immer wieder die Zahl 100. Nur an Baustellen, die eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/Std. vorschreiben, drosselt W. Walter die Fahrt auf das vorgeschriebene Tempo und verärgert dadurch oftmals die Insassen der nachfolgenden Fahrzeuge, die meinen, zeigen zu müssen, was ihr Wagen trotz dieser Verkehrsbehinderung leisten kann.

Von Kassel selbst sehen wir nichts. Nur eine endlos lange Kolonne amerikanischer schwerer Panzerwagen fährt mit viel Geräusch gleich uns in Richtung Süden. Sind es nun unsere beiden Damen, oder ist es der LLOYD-Wagen, der die Soldaten zum Winken und Rufen veranlaßt?

Der Regen hat immer noch nicht aufgehört. Trotzdem ist das Schiebedach einen Spalt geöffnet. Durch die hohe Fahrgeschwindigkeit und die sinnvolle Einrichtung dieser vorzüglichen Lüftungsmöglichkeit dringt kein Tropfen Wasser in den LLOYD.

Wettfahrt mit Mexiko City 02469

Bis jetzt hat uns noch kein anderer Wagen überholen können. Besonders bei den Steigungen, die die Autobahn nach Frankfurt nun einmal aufweist, zeigt sich die enorme Kraft des 600er Motors. Wo schwere Wagen an Geschwindigkeit verlieren, fährt der LLOYD mit gleichbleibendem Tempo selbst an Straßenkreuzern vorbei.

Die Fahrerin eines amerikanischen Wagens mit der Zulassungsnummer MEXIKO CITY 02469 packt kurz vor Frankfurt der Ehrgeiz, als W. Walter sie überholt. Diese Dame tritt offensichtlich mit ihrer ganzen Kraft auf das Gaspedal ihres Luxusautomobils. Die Fahrerin blickt auf uns und wieder auf ihr Armaturenbrett und gibt uns ihre Absicht bekannt. Sie kontrolliert unsere Geschwindigkeit. Nachdem sie sich von der Leistungsfähigkeit des LLOYD überzeugt hat, nickt sie anerkennend, gibt noch mehr Gas und fährt davon.

Guck nicht in die Luft!

Frankfurt, das im Regen liegt, reizt uns nicht zu einem Abstecher. In unserer Straßenkarte ist als nächste Tank- und Raststätte die Abfahrt in Pfungstadt eingezeichnet. Düsenjäger und viermotorige

Fortsetzung in FmL 4/14

Der 400er Lloyd – Klassensieger von 1953 - schon vergessen?

Der nicht mehr übertroffene Borgward Erfolg aus dem Jahre 1955 war jenem Kleinwagen, der in beachtlich hohen Stückzahlen im Jahre 1955 produziert wurde, zu verdanken. Stolz triumphierend auf Platz 3 hinter VW und Opel in der Zulassung Statistik rangierte er im Jahre 1955. So spülte dieser Millionen in die Kassen von Borgward. Er spiegelte so regelrecht ein Begehren eines deutschen Kleinwagen wieder. Der Lloyd von 1953 „als Klassensieger“ - so war er einst seit dem - auf „Deutschlandfahrten“ unterwegs. Von den Lloyd Fahrzeugen, welche auf den vielen Zuverlässigkeit Fahrten, von den Automobil Clubs damals ausgetragen, somit den Ruf als Sieger ausstrahlten. Einst von ADAC mit Gold und Silberplaketten prämiert, fand gerade der 400er eine Beliebtheit unter dem Volke wie sonst kein anderer erschwingliche Wagen es tat:

An dieser Stelle noch etwas aus der Zeit der 2 Takt Motor Hochburgen: Es wäre ungerechtfertigt, die Rückstandbildung beim Zweitaktmotor als grundsätzlich höher als bei anderen Motoren zu bezeichnen. Es wäre vielmehr richtiger, der Mehrzahl der Zweitaktbesitzer den Vorwurf nicht ausreichender Überwachung und unsachgemäßer Bedienung zu machen. (Zitat W.A. Dornhöfer Zweitakt Praxis ISBN 3-924043-19-1)

Ein Zweitaktmotor besteht aus deutlich weniger Teilen im Vergleich zum Viertakt Motor. Somit ist er kleiner und leichter, braucht erheblich weniger Nebenaggregate wie Nockenwelle, Zündverteiler, Ventiltrieb, Steuerung und keine Ölpumpe mit Ölsumpf. Keine Benzinpumpe und

vieles ist einfacher und Übersichtlicher an ihm. Drum und Dran wird so deutlich weniger Mechanik nötig. Ein recht hoher Wirkungsgrad ist dem Zweitaktmotor nachgesagt. Auch der auf niedrige Drehzahlen hin entwickelte Lloyd-Motor hat einen geringen Geräuschpegel. Vibrationen entwickelt dieser Lloyd Motor nur sehr wenig. Die doppelt so vielen Zündungen eines 2 Takt Motors - im Vergleich zum Viertaktmotor - lassen ihn verblüffend ruhig und ausgeglichen laufen.

Der 400er Lloyd Motor war ein Allrounder. Nicht nur in Lloyd PKW und Bus tat dieser sehr erfolgreich seine Dienste. Als Bootsmotor, als Flugzeugmotor, in Schnee Mobilen und als Standmotor, in einigen Aggregaten war er als Arbeitstier anzutreffen. Mit seinem maximalen Drehmoment von 2,9 mkg bei 2750 U/min und einer Höchstleistung von 13 PS bei 3750 U/min Touren galt er mit seiner umgerechneten Literleistung von nur gut 33 PS als robust und gesund entwickelt - und ist und war dabei noch hart im nehmen.

Gepaart mit heutigen hochwertigen vollsynthetischen 2 Takt Ölen, die exakt auf ihren 2 Takt Verwendungszweck hin entwickelt werden, hier ein Maximum an Attributen bieten können, wie: Schmierreserven, Selbstmischung, reduzierte Rückstandbildung, mit einer saubereren Verbrennung bei deutlich weniger Geruch und Abgasnebel Bildung daherkommen. Hier kommt ein Gewinn an "Mehr" mit Fahrkomfort, einer "Leistung Steigerung" mit entsprechender Sicherheit zu Tage.

In Kombination wirkt es doppelt: Bei der Installation einer Kontaktlosen Transistor Zündung, welche sorgsam auf den Motor abgestimmt wurde. Sie wirkt im gesamten Drehzahlbereich und glänzt gerade in den so wertvollen „unteren“ Drehzahlbereichen mit einem Zugewinn an Leistung. Das hellbraun gebrannte Innere Auspuff-Endrohr besiegelt da ein Optimum an gesundem Motorenlauf, gerade auf längeren Strecken gefahren, kommt es so zum Vorschein. Von Komfort in Wartung und Unterhalt gepaart, mit einer kinderleichten Zünd Einstellung, die im Zehntel Millimeter Bereich möglich ist, und bei deren leichtem Einbau ist sie so einfach ein Muß an gewonnener

Sicherheit, mit einem Zugewinn an Leistung die sich auszahlen wird.

Darüber hinaus ist diese Zündung nicht einmal zu sehen, Kabelbaum und Zünd Gehäuse bleiben hier unverändert serienmäßig. (siehe Steini KTZ Hanau, Zündungen nicht nur für Kleinwagen)

Ich spreche gerne von "Autark" sein, wenn ich den Motor alleine ausbauen kann und das Getriebe dabei eingebaut bleibt. Nach Ausbau von Anlasser, Lichtmaschine, Gebläse, Auspuff und Vergaser nehme ich den Motor einfach vom Getriebe ab, um ihn dann leicht aus dem Motorraum herauszuheben. Dieses ist in wenigen Minuten möglich und für mich auch im Ernstfall einmal unterwegs auf der Straße ganz alleine durchführbar. Auch wenn es bisher noch nicht nötig war, spreche ich hier gerne von einer gewissen Gelassenheit, bei dem Gedanken daran.

Den Aktionsradius immer wieder zu "Toppen" galt von Anfang an als unser Ziel mit dem Lloyd. Alles begann naturgemäß mit kurzen Ausfahrten. Dann folgten Mehrtagesfahrten mit Auslandsreisen. Da haben wir schon einige genießen können. Die für unseren Lloyd nicht entfernt genug scheinenden Ziele sind "der Lohn" für die Erfahrungen die wir mit - und an - unserem Fahrzeug gemacht haben. Gerne teilen wir davon, sofern ein Bedarf besteht, geben wir bei Interesse gerne Tipps und Rat. Eine Mitfahrt in unserem Lloyd ist auch vereinbar. Doch einfach unser VIDEO im Internet hier anschauen oder suchen lassen:

- "Lloyd400 Zwischengas am Brenner" + REZEPT und VIDEO -

Jede Suchmaschine findet unser Video im Internet. Hier gibt es

7 Minuten die Gelegenheit unseren Lloyd bei der Brennerpass Fahrt kennen zu lernen. In Ton und Bild. Die Borgward IG Internet Seite hält da auch noch weitere Videos von uns zur Ansicht parat.

Mit dem unsynchronisierten Dreigang Getriebe ist der Antrieb ebenfalls Wirkungsvoller. Die fehlenden Synchronringe schlucken keine tote Energie. Das Getriebe ist leichter und es hat auch den besseren Wirkungsgrad als ein Getriebe mit einer Synchronisation. Es trägt so gerade den kleineren Motoren mit der geringeren Leistung Rechnung. Auch konnten wir gerade die Achsübersetzung abändern auf 17/71. Tacho und Navi zeigen exakt gleich an. Die Gänge liegen gut beieinander und können dabei länger eingelegt bleiben. Echte 80-85 km/H sind gut zu fahren. Mit dem Navi nachgemessen dreht der Motor dabei um Tempo 80 mit weniger als 4000 U/min.

Gleichzeitig möchten wir gerne unsere Reisen immer weiter ausbauen. Dieses Jahr ging es von Duisburg aus gestartet über das Lloyd Jahrestreffen in Vechta, weiter über Kaiser Wilhelm Koog bis nach Sylt, und auch ein gutes Stück bis nach Dänemark hinein. Alles auf der eigenen Achse gefahren, und wieder zurück, auf gut ausgesuchten Wegen. Natürlich fahren wir nur da wo es sich auch schön fährt. Über Stadt und Land, viele Nebenstrecken, Abkürzungen, nur wenige große Straßen. Für 2015 ist nochmal Italien in der Planung, wahrscheinlich geht es wieder wie 2013 über den alten Brennerpass hinab in das Tal der Adige bis zum Gardasee, und vielleicht noch bis an's Mittelmeer.
Die Ruhrgebietler, jetzt 37.000 km in 4 Jahren gefahren mit ihrem LP 400 s Bj 1955, Sabine und Uwe aus Duisburg mit ihrem „Lloydchen“

„Reibungslos“ Zahn in Zahn

Getriebeseminar bei Horst und Roswitha Polzin in Altena

Am Samstag, den 26.04.2014, machten sich die Lloyd Freunde Josef Holz und Rolf Poqué früh morgens auf den Weg zu Familie Polzin nach Altena-Dahle im Sauerland. Wir hatten mit Horst Polzin einen Termin zum gemeinsamen Getriebeseminar ausgemacht. Das Vierganggetriebe, das wir schon seit Wochen allabendlich zerlegt und gereinigt hatten, im Gepäck starteten wir um 630 und freuten uns über die fast leeren Autobahnen. Nach ca. 1½ Stunden Fahrt und einer kurzen Suche nach dem neuen Wohnsitz der Polzins waren wir -wenn auch etwas zu früh- da. Nach der Begrüßung zogen wir uns um und der weitere Ablauf wurde bei einer Tasse Kaffee besprochen. Horst erklärte uns, dass bei einem komplett zerlegten und sorgfältig gereinigten Getriebe die Montagezeit wesentlich kürzer sein würde als beim bereits 2012 besuchten Motorseminar.
Somit gingen wir beruhigt in die Werkstatt, die an Ausstattung, Vorrichtungen, Ersatzteilen und Sonderwerkzeugen nichts zu wünschen übrig ließ. Wohin man auch sah, überall Lloyd. Danach holten wir das zerlegte Getriebe in die Werkstatt und breiteten die Teile auf einem vorbereiteten Arbeitstisch aus. Eine geschweißte Vorrichtung gab dem Getriebeunterteil stabilen Halt und uns die Grundlage für eine angenehme Montage. Los ging’s: Getriebewellen wieder komplettieren, mit neuen Lagern und Synchronringen bestücken, Montage der Antriebsgelenke und des Differentialgetriebes und die fertig montierten Einheiten in das Getriebeunterteil einbauen;
die Zeit verging wie im Flug. Anschließend wurden die Dichtflächen mit Dichtungsmasse versehen und das Getriebeoberteil aufgesetzt und verschraubt. Jetzt nur noch Öl einfüllen, Getriebedeckel montieren und prüfen, ob sich alle Gänge schalten und Antrieb bzw. Abtrieb drehen lassen. Wir waren begeistert.

Nach erledigter Arbeit und gründlicher Wäsche gab es noch ein kräftigendes Mahl bei Roswitha und Horst. Satt, zufrieden und frisch gestärkt fuhren wir nach Hause mit dem neuen Bewusstsein, wie schnell eine Getriebeüberholung bei ausreichender Vorbereitung und unter fachkundiger Anleitung erfolgen kann. Wir möchten uns herzlich bei Familie Polzin für das Getriebeseminar, die geleistete Arbeit und nicht zuletzt auch für die hervorragende Betreuung und Verpflegung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
Lloyd-Freunde Josef Holz und Rolf Poqué

Lager Nottuln, Stammtisch am 13.09.14

Der erste Lagerstammtisch in Nottuln fand am 13.09.14 statt, es hatten sich immerhin 22 Lloyd Interessierte eingefunden, um zu „stöbern“. Das Wetter spielte mit, sodass neben dem gemütlichen Beisammensein mit vielen Fachgesprächen auch das Verkaufen nicht zu kurz kam. Der Kassierer Klaus Schink war mit dem Ergebnis schon sehr zufrieden, Da die Plaketten der Mitgliederversammlung inzwischen auch eingetroffen waren, wurden sie an die anwesenden Teilnehmer von Lohne verteilt. Ebenfalls nachträgliche eine Ehrung zur 25-jährigen Mitgliedschaft konnte durchgeführt werden, Heinz-Willi Hartges war der Jubilar,

Stammtisch bei den Brehmeiers

Am 09.08.14 fand der Stammtisch in Aerzen statt, hier waren viele LLOYD Freunde dem Aufruf gefolgt, in der Garage von Heinrich zu klönen und natürlich auch lecker zu trinken und zu essen. Auch die angereisten Wohnmobilisten hatten die Möglichkeit, bei ihm zu übernachten.

Reparaturen wurde sofort vorgenommen

Nach langen Gesprächen bis tief in die Nacht traf man sich zum Frühstück am nächsten Morgen wieder ein. Es war ein sehr gelungener Stammtisch, schönen Dank dafür!

Flohmarkt

mein Papa möchte sein selbst umgebauten Lloyd 600 mit H Kennzeichen verkaufen. Das Auto ist in top Zustand (siehe Fotos) und jederzeit fahrbereit mit original 49500 KM auf dem Tacho. Er hat den Lloyd im Jahr 1988 umgebaut und hat ca. 1000 Arbeitsstunden investiert. Nun möchte er sein Hobby aufgeben.
Er möchte das Auto mit diversen Ersatzteilen (in Wert von ca. 2.000 €) für VHB 16.000 € anbieten.
Sollte jemand Interesse aus Ihrem Lloyd-Club haben, kann sich gerne telefonisch direkt an Ihm (Laci Szöcs 0171 4820149) oder per E-Mail an mich wenden.
Otto Sprencz

Verkaufe „Scheunenfund“ Lloyd LP 600 4 Gang

Bauj. 1958 (Alexander TS ?), 596 cm2,

Nicht komplett, z.B. Scheibenrahmen hinten fehlen, keine Papiere, zum Schlachten oder Aufbauen, Motor läuft (generalüberholt), mit Batterie, fahrbar aber Bremsen defekt,

Preis: VB Tel.: 04137 / 7878 oder 0162-8649161

Verkaufe Alexander TS Kombi

fahrbereit, Bremsen müssen gemacht werden

Preis VB
Ralf Dieter Schmidt
Ibergstrasse 26, 59939 Olsberg/Wiemeringshausen (Sauerland)
02985/239

Wir begrüssen neue Mitglieder:

Jan Ingerssen, Hanrade 11, 24803 Erfde, Alexander TS
Heinfried Schnieders. Dreishofstr.7d, 59425 Unna, Alexander TS

Es ist wieder im Club:
Detlef Schoppmeier, Dubberskamp 3, 28759 Bremen

Es ist verstorben:

Manfred Kleinfeld in Lübeck
Wir sagen herzlich Beileid an seine Familie

Sein Sohn Michael Kleinfeld wird den Lloyd Freunden in Kürze beitreten, um das Hobby weiterzuführen.

Lagerwart gesucht

wir möchten noch einmal alle im näheren Umkreis (vielleicht 100km) von Nottuln wohnende LLOYD FREUNDE bitten, in sich zu gehen und darüber nachzudenken, vielleicht mit anderen die Versorgung der Mitglieder mit Ersatzteilen zu versorgen. Es ist auf Dauer natürlich nicht möglich, das übergangsweise durch Heinz Dröse übernommene Amt weiterzuführen.
Darüber hinaus ist es ebenfalls nicht möglich, den 1. Vorsitzenden Johannes Herrmann als „Ersatzlagerwart“ zu missbrauchen.
Die Belastung durch die Ausführung der Redaktion und des 1. Vorsitzenden ist gross genug. Bitte um Beachtung. Bestellungen bitte bis auf Weiteres an Heinz Dröse. Es ist bis auf weiteres geplant, alle 2 Monate die Auslieferung der Teile vorzunehmen.
Wir bitten dringend um Beachtung und Verständnis für die Lage.

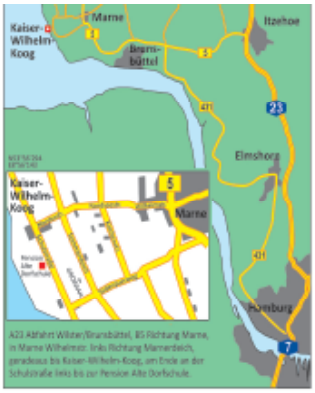
Club-Boutique

	Preis €
Aufkleber „Lloyd-Freunde-Nord“	0,50
Aufkleber „Lloyd-Freunde-IG“ klein	2,50
Aufkleber „Lloyd Freunde IG“ groß	3,00
Aufkleber „Lloyddreieck“ auf weiss	2,50
Aufkleber Lloyd Dreieck klein (8cm)	2,50
Aufkleber Lloyd Dreieck groß (16cm)	3,00
Aufkleber „Alle wünschen sich den Lloyd“	2,50
Aufkleber „…sonst fahre ich Lloyd“	2,50
Aufkleber „ein Lloyd erfreut“	2,50
Aufkleber „Lloyd Motoren“	2,50
Aufkleber „ Wer den Tod nicht scheut“innen	2,50
Aufkleber „ Wer den Tod nicht scheut“ aussen	2,50
Anstecknadel Lloyd - Dreieck	3,00
Aufnäher	4,00
Alte Fahr mit Lloyd	0,50
Becher (Kaffee) mit Lloyd Emblem	6,00
Brosche Club Emblem	5,00
Bastelbogen 400er & LTK 600	5,00
BUB Modell weisse Maus	14,00
Ordner Fahr mit Lloyd	10,00
Medaille 100.000 km goldfarben	15,00
Medaille Jahrestreffen Garlstedt 2008	7,50
Plakette Jahrestreffen Burscheid 2009	15,00
Plakette Waldenburg 2010	15,00
Plakette Jahrestreffen Peine 2011	15,00
Plakette Jahrestreffen Nottuln 2012	15,00
Plakette Jahrestreffen Böblingen 2013	15,00
Postkarte verschiedene Motive	0,50
PIN verschiedene Modelle	5,00
Lloyd Fahne ca. 17cm mit Ösen	17,00
Schlüsselanhänger	7,00
T-Shirt (weiss) Aufdruck Grössen: S, M, L	je 15,00
Windjacke (rot) Grössen L,XL	je 20,00
Windjacke (weiss) Grössen: M,L,XL,XXL	je 20,00

Bestellungen an:

Roswita Polzin
Brachtenbecker Weg 110
58762 Altena
02352 / 730241
E-Mail: h.r.polzin@googlemail.com

Urlaub mit Stil direkt an der Nordsee im Kaiser-Wilhelm-Koog



A23 Abfahrt Wilster/Brunsbüttel, B5 Richtung Marne, in Marne Wilhelmstr. links Richtung Marnerdeich, geradeaus bis Kaiser-Wilhelm-Koog, am Ende an der Schulstraße links bis zur Pension Alte Dorfschule.

Sie suchen Entspannung, Ruhe und Erholung vom Alltag? Dann ist die historische alte Dorfschule genau das richtige für Sie!

Machen Sie ausgedehnte Spaziergänge, Radtouren oder eine Wattwanderung und genießen Sie traumhafte Sonnenuntergänge über dem Meer – unser Haus steht nur 300 Meter hinter dem Deich.

Die Gästezimmer sind individuell, in der großzügigen 60 m² Ferienwohnung finden gut vier bis fünf Personen Platz.

Besonders stolz sind wir auf „Onkel Roos Hütte", die kleine Oase aus Holz in einer besonders ruhigen Ecke unseres Gartens, die großzügigen Platz für einen ungemütlichen Aufenthalt bietet.

In unserer Sauna können Sie sich entspannen und nicht nur in der kalten Jahreszeit neue Energie tanken.

Der große Garten mit Grillecke lädt zum Erholen und Blöhen ein.

In einem separaten Gebäude finden Sie auch ein kleines privates Oldtimermuseum mit Fahrzeugen aus den 50'er und 60'er Jahren und eine einmalige Ausstellung zum Thema „Wirtschaftswunderzeit!"

Wir freuen uns auf Sie!

Pension Alte Dorfschule

Inh.: Rainer Roos-Mikolajewicz
Schulstraße 16 - 25783 Kaiser-Wilhelm-Koog
Telefon: 0 48 56 - 4 93
www.pension-alte-dorfschule.de
info@pension-alte-dorfschule.de

Anzeigenpreisliste vom 15.06.2013

Anzeige	1/1 Seite	100,00€
	1/2 Seite	50,00€
	1/4 Seite	25,00€
	1/8 Seite	15,00€

Sie fuhr 1958 in einem Lloyd

...und wir haben die Originalbereifung!

4.00/4.25 - 15 (Diagonal)
von Excelsior und Waymaster

alternativ:

125 SR 15 (Radial)
von Firestone und Michelin

Reifen, Räder, Zubehör.

Münchner Oldtimer Reifen GmbH
Gewerbering 14 · D-83607 Holzkirchen/Obb.
Tel.:+49(0)8024-6794 · Fax:+49(0)8024-49634
www.oldtimer-reifen.com · info@oldtimer-reifen.com

MOR
Reifen ab 1888